

Chor St. Johann

Bach-Kantate zum Mitsingen

Am Sonntag, 29. Oktober um 10 Uhr findet in der Kirche St. Johann der Festgottesdienst zum Reformationsjubiläum des Kolloquiums Davos-Albula mit einer Bachkantate statt.



Der Chor St. Johann während eines Auftritts.

Bild: zVg

e | Auf dem Programm steht die Kantate zum Reformationsfest «Gott der Herr ist Sonn und Schild» BWV 79 von Johann Sebastian Bach. Ausführende sind ein Projektchor und der Chor St. Johann, Solisten und die Kammerphilharmonie

Graubünden unter der Leitung von Ulrich Weissert. Liturgie und Predigt gestalten Pfarrer Martin Grüsser (Davos) und Pfarrer Nico Rubeli (Filisur) sowie Pfarrerin Margrit Uhlmann (Bergün).

Sänger gesucht

Interessierte Chorsänger, die bei diesem «Sing - along - Projekt» mitmachen wollen, sind zur Hauptprobe am Samstag, 21. Oktober von 15 bis 20 Uhr (Kirchgemeindehaus Davos) und zur Generalprobe mit Orchester am Samstag, 28. Oktober von 10 bis 13 Uhr (Kirche St. Johann) herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist erbeten unter Telefon 081 413 88 16 oder per E-Mail: davosplatz@gr-ref.ch. Wer jetzt schon einsteigen möchte, kann auch zu den regulären Proben dienstags um 20 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Platz dazustossen.

Informationen zum Werk

Informationen zum Werk sind zu erhalten beim Dirigenten Ulrich Weissert, Telefon 079 663 81 84. Die Kantate 79 hat Bach erstmals am Reformationsfest, 31. Oktober 1725 aufgeführt. Eine weitere Aufführung ist für 1730 nachweisbar. In der heutigen Zeit hat der Choralatz «Nun danket alle Gott» mit zwei Hörnern und Pauken auch ausserhalb der Kantate eine grössere Beliebtheit erfahren.

Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF)

Wichtiges Treffen zum Thema Allergie

pd | Im Rahmen der «CK-CARE Allergy Education Week», welche letzte Woche im Kongresszentrum Davos stattfand und sich an unterschiedliche Zielgruppen in der Versorgung allergiekranker Menschen richtete, tauschten sich vierzig Wissenschaftler der Technischen Universität München, des Universitären Zentrums für Gesundheitswissenschaften am Klinikum Augsburg (UNIKA-T) sowie SIAF über die neusten Kenntnisse aus. Schwerpunkt des Treffens war zum einen die Etablierung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem SIAF und dem UNIKA-T. Des Weiteren wurde in vier Vorträgen über die molekularen Mechanismen von Allergien, über neue Behandlungsansätze zugunsten von Allergien-Patienten und über die Wirkung von Mikroben bei der Entwicklung von Allergien diskutiert.



Die teilnehmenden Wissenschaftler im Seminarraum des SIAF. Durch das Meeting führten Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Direktorin des UNIKA-T, und Prof. Dr. Cezmi Akdis, Direktor des SIAF.

Bild: zVg